

Mehr Fisch zur Fastenzeit

Überlingen (fw) Werner Mezger, Professor für Volkskunde an der Universität Freiburg und ein bekanntes Gesicht der Fasnacht im Fernsehen, ist auch außerhalb der fünften Jahreszeit gern gesehener Gast in Überlingen. Im „Augustinum“ begrüßte Kulturreferentin Olivia Schnepf den Rottweiler als Redner zum Thema „Küche und Kirchenjahr – zur Ritualisierung/Dialektik von Verzehr und Verzicht“. Mezger hat „dem Volk aufs Maul“ geschaut – auch nach der Fasnacht. Die Narren als „Fettwänste“ – in vielen Regionen mit ausgestopften Häusern – symbolisieren Körperfülle, Verfressenheit, Völlerei der Fasnacht, dem „Fest des Fleisches“. Seit dem 15. Jahrhundert wurde die Fasnacht „civitas diaboli“ im Unterschied zur augustianischen „civitas dei“ genannt. Daraus ist dann der Teufel als Narrenmaske, der sein wahres Gesicht dahinter verberge. Der Narr löse den Teufel ab und sage wie er: „Non est deus – es gibt keinen Gott.“ Ein Überlinger Ratsprotokoll vom Ende 15. Jh. berichtet über einen Requisitenfundus mit Negativgestalten der Heilsgeschichte.

Auch nach seinem Vortrag war Werner Mezger ein dem Wortsinn nach „gefragter Mann“. Ins Gespräch kamen mit ihm der bekannte Überlinger Fastenarzt Hellmut Lütznier und Stadtarchivar Walter Liehner, der als zweiter Platzmeister der Überlinger Schwerttanzkompanie den Brauchtkenner zum Plan eines Treffens mit ähnlichen historischen Institutionen wie den Überlinger Schwertletänzern in anderen Städten fragte. Das Brauchtum sei „geschickter, kollektiver Erinnerungsspeicher“ eines „immateriellen Kulturerbes“, so Metzger. Zur Frage, wie gerade in einer Narrenstadt wie Überlingen aus der Fasnacht heraus die Fastenzeit gelebt werden könne, regte Mezger an, in der Bodenseestadt, die sich zudem dem Prädikat „Slow-City“ für genussvolles, bewusstes und regionales Essen eingeordnet habe, in der Fastenzeit etwas mit „Fisch“ aufzugreifen – im Kontrast zur fetten Küche der Fasnacht.



Stadtarchivar Walter Liehner (links) im Gespräch mit Brauchtforscher Werner Mezger. BILD: THEO WIELAND

Kreis erwartet 300 Flüchtlinge

Bodenseekreis – Der Bodenseekreis wird im März laut Prognose der Landeserstaufnahmestellen etwa 300 Flüchtlinge aufnehmen und unterbringen müssen. Dies ist einer Mitteilung des Landratsamtes zu entnehmen. Die Flüchtlinge werden nach der aktuellen Planung des Landratsamtes schwerpunktmäßig in der neu eröffneten Notunterkunft in Meckenbeuren an der Alfred-Dürer-Schule, in den Gemeinschaftsunterkünften Owingen-Billafingen, dem ehemaligen Aachmotel Unteruhldingen, in Tettmanng-Wilhelmstraße und Markdorf-Steibensteg sowie frei werdenden Plätzen an anderen Standorten untergebracht.

Im Februar hat der Bodenseekreis 265 Personen aufgenommen. 129 stammen aus Syrien, 71 aus Afghanistan, 42 aus dem Irak, neun aus Pakistan, vier aus dem Iran, drei aus Indien, zwei aus China, zwei aus Nigeria sowie je eine Person aus Eritrea, Kamerun und Togo. Es handelt sich dabei überwiegend um Familien.

Aktuell leben in den Flüchtlingsunterkünften des Landkreises rund 2060 Personen, etwa 600 davon in Notunterkünften in Turn- und Mehrzweckhallen. Hinzu kommen aktuell 127 unbegleitete minderjährige Ausländer, die überwiegend in Jugendhilfeeinrichtungen und in Gastfamilien, sowie teilweise noch in regulären Flüchtlingsunterkünften in Tettmanng und Eriskirch versorgt und betreut werden.

Anfänger wollen von 0 auf 5000 Meter



Das Evelina-Laufteam bereitet sich mit Lauftrainer Franz Hug (ganz rechts) auf das Event rund um den Überlinger „Lake Estate Halbmarathon“ vor.
BILDER: HANSPETER WALTER

- 15 Sportler bereiten sich im Team auf Event vor
- Profis trainieren Ausdauer und Kraft der Läufer

VON HANSPETER WALTER

Überlingen – Mit einem attraktiven und professionellen Vorbereitungsprogramm will Markus Dufner, Veranstalter des Überlinger „Lake Estate Halbmarathons“, Anfänger zum Laufen motivieren. Nicht der Halbmarathon, auch nicht der Zehn-Kilometer-Lauf ist allerdings das Ziel für die Einsteiger. „Von 0 auf 5000 in sieben Wochen“ lautet die Devise für den Fünf-Kilometer-Evelina-Lauf. „Evelina“ deshalb, weil die gleichnamige neue Apfelsorte als Partner des Veranstalters das Vorbereitungsprogramm für das Laufteam und die Teilnahme am Wettbewerb sponsert. Weiterer Partner Dufners ist das „Café of Life“, dessen Räume in der Abigstraße Standort der Vorbereitung und Ausgangspunkt der Trainingsläufe sind. Der Pfullendorfer Franz Hug bringt die Läufer an fünf Trainingsterminen draußen auf Trab, Katharina Fründt vom „Café of Life“ ist ebenfalls Personal Trainer und flankiert die Bewegung mit einem Krafttraining.

Wenig Erfahrung mit dem Laufen

Beste Voraussetzungen also für die 15 Teilnehmer des Laufteams, die jetzt an den Start gegangen sind und am heutigen Samstag ihre zweite Trainingseinheit bewältigen. In der Tat sind einige unter ihnen, die bislang weder gelaufen sind noch einen anderen Sport betrieben haben. „Ich wollte diese Gelegenheit nutzen“, sagt Bettina Fürderer, die es mit 57 Jahren noch einmal wissen will. „Einen Anlauf habe ich schon mal alleine auf dem Sportplatz unternommen. Dann wurde ich krank und das Programm war zu Ende.“ Als sie von dem Laufteam gelesen habe, habe sich gesagt: „Jetzt fange ich noch einmal an.“ Auch Christine Carli (35) aus Altheim hat eine Gelegenheit zum Sport gesucht. „Draußen in der Natur, das war mir wichtig“, sagt Carli, die sich bisher „noch nie rangetraut“ hat. Das Laufteam habe nun den entscheidenden Impuls gegeben. Den hat Hans Evers aus Überlingen schon vor 35 Jahren bekommen und ist damit alles andere als ein Einsteiger. „Weil ich zu fett war“, beschreibt Evers seine damalige Motivation. Der Überlinger ist inzwischen 85 Jahre alt und kein bisschen müde.



Katharina Fründt ist Personal Trainer und bietet mehrmals spezifisches Krafttraining als Ergänzung an.

Anmeldung und Programm

Zum zweiten Mal findet am 1. Mai in Überlingen der „Lake Estates Halbmarathon“ statt. Die Nachfolgeveranstaltung des Überlinger Altstadtlaufs hat vom Deutschen Leichtathletik-Verband einen flachen und schnellen Lauf direkt am Bodenseeufer vermessen lassen. Start und Ziel ist inmitten der Stadt auf dem Landungsplatz. Die Strecke bietet in Richtung Osten über Nußdorf bis Untermaurach Ausblicke auf

den See und die Alpen. Zuschauer-Spots gibt es im Strandbad Ost und im Strandbad Nußdorf mit Musik und Gastroangebot. Auftakt am Sonntag, 1. Mai, ist um 12.30 Uhr der „Evelina Run“, ein Fünf-Kilometer-Rundenlauf, auf den die Vorbereitung des Evelina-Teams „für Anfänger und Einsteiger“ zugeschnitten ist. Es folgt um 13.30 Uhr der „Brugger und Schiessle Fun Run“ als viermal ein Kilometer Spaßstapel für Firmen, Vereine und Hobbyläufer. Um 14.30 Uhr fällt der Startschuss zum „Lake Estates Halbmarathon“ über exakt

21,0975 Kilometer, der offiziell vermessen und daher bestenlistenfähig ist. Um 15 Uhr beginnt der „Sparkasse Bodensee 10er“ über zehn Kilometer. Am Montag, 2. Mai, werden die Läufe für Kinder und Jugendliche ausgetragen. Um 16 Uhr beginnt der Bambinilauf über 600 Meter, um 17 Uhr findet der „Schülerstaffellauf by Tanzschule Päsler“ über dreimal 1,25 Kilometer, also drei Altstadttrunden, statt. (hpw)

Anmeldungen im Internet:
www.halbmarathon-ueberlingen.de

Marathonläufe hat er schon im Dutzend absolviert. „Mir geht es vor allem um das Laufen mit anderen Menschen“, sagt Evers. Für viele ist also etwas dabei am 1. Mai, wenn es auf Distanzen zwischen fünf und 21 Kilometer gehen wird. Auch mit dem attraktiven Rahmenprogramm will Veranstalter Markus Dufner beim überregionalen

Hauptevent einen besonderen Akzent setzen. „Um die Veranstaltung als Event zu etablieren, ist uns auch das ganz besonders wichtig“, sagt er und will viele Besucher aus der Region nach Überlingen locken. Mit hohem Niveau und der notwendigen Ausdauer ist ihm dies beiden „Überlingen Open“ im Tennis schon gelungen. Beim Laufevent für

Stimmung sorgen soll unter anderem ein DJ mit der „After-Run-Party“ auf der Hofstatt. Die gastronomische Bewirtung werden an beiden Tagen die Überlinger Schulen und Vereine übernehmen. Zuschauer-Spots sind im Strandbad Ost und Strandbad Nußdorf vorgesehen, wo Bewirtung und Musik auch gute Laune für das Publikum verheißen.

ANZEIGE



Der Saft vom Bodensee
WIDEMANN

Wir machen das Beste aus Ihren Bio-Äpfeln/-Birnen!

Liebe Streuobstwiesen-Besitzer,

unser Familienunternehmen mit über 50-jähriger Tradition zählt zu den führenden Herstellern von **Direktsäften in Bio-Qualität**. Da wir unser Obst vorwiegend aus den Streuobstwiesen unserer Heimat am Bodensee beziehen, liegt uns deren Erhalt ganz besonders am Herzen.

Werden auch Sie unser Partner zum Erhalt der Streuobstwiesen am Bodensee.

Mit uns genießen Sie viele Vorteile:

- 🌿 langjährige, vertragliche Absicherung der Obstabnahme
- 🌿 Sammelstellen zur Abgabe des Obstes auch in Ihrer Nähe
- 🌿 marktgerechte Höchstpreise, sowie einen garantierten Mindestpreis
- 🌿 die Zertifizierungskosten übernehmen wir für Sie
- 🌿 eigener, flexibler Fuhrpark zur Abholung mittels Container
- 🌿 Abnahme Ihrer Verbandsware (z.B. Bioland/Naturland/Demeter)
- 🌿 Lohnsaft-Umtausch von Obst in Flaschenware

Wir erweitern derzeit unsere Lieferantenbasis. Bei uns sind Sie garantiert gut aufgehoben!

Für nähere Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter jederzeit gerne zur Verfügung.

Renato Licciardi: Tel. 07544/9588-13

Axel Fischer: Tel. 07544/9588-27 (oder: info@widemann.eu)

B. Widemann Bodensee-Kellerei GmbH, Heiligenbergstraße 12, 88697 Bermatingen-Ahausen



www.widemann-saft.de